



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz in Bayern e.V. · Bauernfeindstraße 23 · 90471 Nürnberg

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt-
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Prof. Dr. Hubert Weiger
Ehrenvorsitzender

Bauernfeindstraße 23
90471 Nürnberg
Tel.: 0911/81878-10
Fax: 0911/869568

Unser Zeichen | #b#Fürther Trinkwasser_220125
Datum | 25. Januar 2022

hubert.weiger@
bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Fürther Trinkwasser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Dr. Jung,

besten Dank für Ihr Schreiben vom 17.01.2022 und die Informationen zu Ihrem Ortstermin mit der Bürgerinitiative Harrlach.

Da ich mich von 1971 bis Mitte 1986 intensiv mit forsthydrologischen Fragen beschäftigt habe, bei denen unter anderem auch entsprechende Probeflächen mit Schwerpunkt im südlichen Reichswald zwischen Furth und Harrlach angelegt wurden, weiß ich um die besondere Qualität des in diesem Gebiet sich bildenden Trinkwassers. Dieses Trinkwasser ist wegen seiner besonderen Nitratarmut von herausragender Bedeutung. Die Ergebnisse meiner 1986 mit summa cum laude von der LMU-München bewerteten Promotionsarbeit haben deshalb damals auch dazu geführt, dass die in dieser Zeit noch geplante großflächige Stickstoff- bzw. Kalkdüngung der Wälder des südlichen Reichswaldes nicht durchgeführt wurde. Dadurch sollte dieses hervorragende, nitratarme Grundwasser, und damit Trinkwasser, durch entsprechende Düngungsmaßnahmen nicht gefährdet werden.

Ich bin Ihnen deshalb für Ihre klare Haltung zum Schutz unseres Fürther Trinkwassers sehr dankbar. Denn die Qualität des in diesem Gebiet gewonnenen Trinkwassers hängt zentral von der Sicherung der großen geschlossenen Wälder des südlichen Reichswaldes ab, die aufgrund der vorhandenen Standorte und der geschichtlichen Nutzung relativ stickstoffarm sind. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde bereits 1974, auch aufgrund massiver Proteste von Bürgerinitiativen und des BUND Naturschutz, auf einen in diesem Gebiet geplanten Rangierbahnhof der Deutschen Bahn (DB) verzichtet und stattdessen der vorhandene Rangierbahnhof in Nürnberg erfolgreich modernisiert. Umso absurder ist

es, wenn nun durch heutige Planungen der DB dieses gewaltige Trinkwasserreservoir, welches aufgrund der Klimakrise bedeutender denn je ist, wieder akut gefährdet werden soll.

Ich würde es deshalb auch sehr begrüßen, wenn Sie Ihre Positionen, auch im Vorfeld des geplanten Raumordnungsverfahrens, gegenüber der Bahn öffentlich machen können.

Für einen Austausch zu diesen Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Hubert Weiger